

SUCCESS STORY



Bestandsoptimierung

medi

medi vertraut auf intelligente Software zur Bestandsoptimierung von INFORM

Um die Bestände der weit über 100.000 medizinischen Hilfsmittel so gering wie möglich zu halten und strengen Mindesthaltbarkeitsdaten gerecht zu werden, setzt medi auf die intelligente Bestandsplanung der Lösungssuite ADD*ONE.

Dank fundierter Prognosen konnte der Hersteller von Medizinprodukten seine Lagerbestände deutlich reduzieren, die Dispositionsprozesse automatisieren und damit die Mitarbeitenden spürbar entlasten.



Über medi

Das Ziel von medi ist es, Anwender:innen und Patient:innen maximale Therapieerfolge im medizinischen Bereich (medi Medical) und darüber hinaus ein einzigartiges Körpergefühl im Sport- und Fashion-Segment (CEP und ITEM m6) zu ermöglichen. Die Leistungspalette von medi Medical umfasst medizinische Kompressionsstrümpfe, adaptive Kompressionsversorgungen, Bandagen, Orthesen, Thromboseprophylaxestrümpfe, Kompressionsbekleidung, orthopädische Einlagen und digitale Gesundheitslösungen. Zudem fließt die langjährige Erfahrung im Bereich der Kompressionstechnologie auch in die Entwicklung von Sport- und Fashion-Produkten mit ein. Der Grundstein für das international erfolgreiche Unternehmen wurde 1951 in Bayreuth gelegt. Heute liefert medi mit einem Netzwerk aus Distributoren sowie eigenen Niederlassungen in über 90 Länder der Welt.

www.medi.de

Ob Bänderriss beim Sport, Rückenschmerzen, Krampfadern oder chronische Wunden – als einer der weltweit führenden Hersteller von Medizinprodukten trägt medi dazu bei, dass Menschen mehr Lebensqualität gewinnen. Das Leistungsspektrum im medizinischen Bereich umfasst unter anderem Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Orthesen und orthopädische Einlagen, die bei vielen Krankheiten und Beschwerden zum Therapieerfolg beitragen können. Die Produkte sind in vielen medizinischen Fachgeschäften und in Sanitätshäusern in Deutschland und international erhältlich. Als Global Player beschäftigt das Unternehmen am Standort Bayreuth rund 1.800 Mitarbeitende (weltweit ca. 3.000) und verfügt über 25 internationale Niederlassungen. Die Produktion erfolgt am Hauptstandort in Bayreuth, sowie weiteren Werken in Deutschland und den USA.

Spezielle Herausforderungen im Gesundheitswesen

Angesichts der besonderen Anforderungen im Gesundheitswesen ist es keine leichte Aufgabe, eine zuverlässige und vor allem wirtschaftliche Warenverfügbarkeit zu gewährleisten. *„Unsere Kompressionsstrümpfe und Orthesen haben strenge Mindesthaltbarkeitsdaten, die nicht überschritten werden dürfen“*, erklärt Heidi Kätzel, Abteilungsleiterin Fertigungsmanagement bei medi.



„Insgesamt haben wir deutlich mehr als 100.000 aktive Produkte auf Lager. Daher sollten unsere Lagerbestände so gering wie möglich sein“, so die Abteilungsleiterin. Gleichzeitig muss das Unternehmen jederzeit lieferfähig sein. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, optimiert der Medizinproduktehersteller seit 2016 die Bestandsplanung aller Abteilungen, sowohl im Einkauf als auch im Fertigungsmanagement mithilfe der Lösungssuite ADD*ONE.

Herausforderungen

- Strenge Mindesthaltbarkeiten im Gesundheitswesen
- Mehr als 100.000 Artikel jederzeit lieferbar halten
- Gleichzeitig möglichst geringer Lagerbestand
- Schwächen im ERP bei Bestell- und Dispositionsprozessen



Die Einführung der intelligenten Business-Software erfolgte bei medi im Zuge der Umstellung vom alten ERP-System „SoftM“ auf das neue ERP-System „Infor LN“. Da ERP-Systeme insbesondere im Bereich der Verwaltung von Mindesthaltbarkeiten häufig noch einzelne Schwächen aufweisen und keine ausreichende Bestelloptimierung bieten, machte sich der Medizinproduktehersteller auf die Suche nach einer Add-on-Lösung zur Verbesserung der Bestell- und Dispositionsprozesse.

» **Nach eingehender Prüfung verschiedener Optionen war für uns schnell klar, dass ADD*ONE von INFORM die ideale Ergänzung ist, um die Lücken erfolgreich zu schließen und unsere langfristigen Unternehmensziele zu erreichen.**

Heidi Kätzel, Abteilungsleiterin Fertigungsmanagement bei medi

Die nahtlose Integration an das ERP-System gestaltete sich problemlos, da bereits eine spezialisierte Schnittstelle seitens INFORM gegeben war. Bei der Umstellung auf das neue ERP-System habe sich ADD*ONE als konstanter Ruhepol im ERP-Migrationsprozess erwiesen, so die Abteilungsleiterin.

Deutliche Reduzierung des Lagerbestands

Die Optimierungssoftware überzeugte, da sie für jeden Artikel eine geeignete Kombination aus Prognoseverfahren und Parametern auswählt und erkennt, wie ein Artikel nachgefragt wird. Dies geschieht anhand von intelligenten Prognosealgorithmen auf Basis fortschrittlicher Mathematik des Operations Research und künstlicher Intelligenz. Doch die Software liefert nicht nur eine geeignete Bedarfsprognose, sondern auch eine kostenoptimale Beschaffungsstrategie. So konnte medi bereits wenige Monate nach der Einführung von ADD*ONE den Lagerbestand deutlich reduzieren. Kätzel ist begeistert:

» **Mithilfe der Software konnten wir Einsparungen in Millionenhöhe erzielen, dieses Ergebnis hat unsere Ziele mehr als übertroffen.**

Heidi Kätzel, Abteilungsleiterin Fertigungsmanagement bei medi

Natürlich bedeutete die Implementierung des neuen Systems für die Mitarbeitenden anfangs eine Umstellung, da der Einsatz Veränderungen in den Dispositionsprozessen mit sich bringt. *„Zu Beginn mussten wir erst einmal Vertrauen in die Software aufbauen und alle Funktionalitäten genau verstehen“*, erinnert sich Kätzel. *„Die spürbaren Verbesserungen haben aber schnell für Akzeptanz und Vertrauen im Team gesorgt, so dass wir nach dieser Anfangsphase nahezu alle Prozesse auf den automatischen Betrieb umstellen konnten“*.



Management-by-Exception

Die Software übernimmt die Abwicklung der Standardbestellungen automatisch und die Disponenten bei medi konzentrieren sich nach dem „Management-by-Exception“-Prinzip nur noch auf kritische Bestellungen, bei denen wirklich Handlungsbedarf besteht. *„Das hat nicht nur zu einer erheblichen Entlastung der Mitarbeitenden geführt, sondern auch zur Einsparung einer Vollzeitstelle, die wir nicht mehr nachbesetzen mussten, was in Zeiten des Fachkräftemangels ein großer Vorteil ist. Zudem ist das Arbeitsumfeld unserer Mitarbeitenden merklich entspannter geworden“*, so Kätzel.

In der täglichen Arbeit hat sich insbesondere die Selektionsfunktion als großer Mehrwert erwiesen. Mit dieser Funktion können bestimmte Kriterien oder Merkmale ausgewählt werden, um gezielt relevante Daten oder Informationen herauszufiltern und zu analysieren. *„Bei den Selektionen sind meine Mitarbeitenden sehr kreativ. Es vergeht kein Tag, an dem nicht jemand eine neue Selektion erstellt, um den sich ständig ändernden Anforderungen gerecht zu werden“*, scherzt Kätzel. Hilfreich sei auch die Möglichkeit, im Rahmen von Simulationen herauszufinden, wie sich mögliche Änderungen in der Lieferstruktur auf das Bestandsmanagement auswirken.

» Bei ADD*ONE gebe ich die Simulation ein, klicke drauf und sehe sofort das Ergebnis – ein Traum in puncto Schnelligkeit und Effizienz

Heidi Kätzel, Abteilungsleiterin Fertigungsmanagement bei medi



Verbesserung der Lieferkettenperformance durch VMI-Tool

Ein weiteres Projekt, das medi und INFORM gemeinsam erfolgreich durchgeführt haben, ist die Entwicklung eines Vendor Management Inventory (VMI) Tools, das das Unternehmen seit Sommer 2023 im Einsatz hat. Die Zusammenarbeit entstand aus dem Wunsch von medi nach einer maßgeschneiderten Dispositionslandschaft, die weniger Schnittstellen zum ERP-System benötigt und die Fehleranfälligkeit

reduziert. Da INFORM bereits über das erforderliche Know-how und die notwendigen Werkzeuge verfügte, entschied sich medi, das Tool gemeinsam mit dem Softwarehersteller zu entwickeln. „Das aus der Zusammenarbeit entstandene VMI-Tool ist eine intuitiv bedienbare, webbasierte Plattform, die Lieferanten ermöglicht, termingerechte Lieferungen unter Berücksichtigung vordefinierter Regeln durchzuführen“, erklärt Sujeela Frings, Projektleiterin im Geschäftsbereich Inventory & Supply Chain bei INFORM, die medi bei der Einführung der Software maßgeblich begleitet hat. „Die Daten werden dazu nahtlos aus ADD*ONE extrahiert und Lieferanten als übersichtliche Liefervorschläge präsentiert, die sie nach Bedarf bearbeiten oder bestätigen können. Bestätigte Vorschläge werden anschließend automatisch wieder in die Lösungssuite übernommen und bei weiteren Berechnungen berücksichtigt“, so die Projektleiterin. Mithilfe des Tools konnte medi ihre Bestell- und Abwicklungsprozesse sowie die Bestandsführung noch weiter vereinfachen und optimieren.



Sujeela Frings, INFORM und Heidi Kätzel, Abteilungsleiterin Fertigungsmanagement medi (v. links)

Neben der intelligenten Lösungssuite schätzt medi auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Softwarehersteller: „Die Projektverantwortlichen bei INFORM waren immer erreichbar und hatten jederzeit ein offenes Ohr für unsere Fragen“, erinnert sich die Abteilungsleiterin. „Für jedes Anliegen haben sie sich sofort Zeit genommen und nach Lösungen gesucht, die einen direkten positiven Effekt auf unsere Prozesse hatten. Ich würde mich immer wieder für ADD*ONE entscheiden“, resümiert Kätzel. Frings ergänzt: „Die Zusammenarbeit mit medi war von Anfang an durch ein partnerschaftliches Miteinander geprägt. Wir haben eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut, die es uns ermöglichte, auch neue Herausforderungen wie das VMI-Tool gemeinsam anzugehen und eine Lösung zu erarbeiten. Dies fördert nicht nur den gemeinsamen Erfolg, sondern auch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Lösungen.“

» Für jedes Anliegen haben sie sich sofort Zeit genommen und nach Lösungen gesucht, die einen direkten positiven Effekt auf unsere Prozesse hatten. Ich würde mich immer wieder für ADD*ONE entscheiden!

Heidi Kätzel, Abteilungsleiterin Fertigungsmanagement bei medi

Erfolge

- Deutlich reduzierter Lagerbestand führt zu Einsparungen in Millionenhöhe
- Automatisierung aller Standardbestellungen bringt mehr Zeit für kritische Bestellungen
- Entlastung der Mitarbeitenden und Entspannung der Fachkräfteproblematik
- Mehr Sicherheit dank Simulationen und verlässlicher Prognosen



Falls Sie mehr wissen möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

INFORM GmbH / Inventory & Supply Chain

Pascalstr. 35, 52076 Aachen

addone@inform-software.com / www.addone.de